

Birrfelder Flugpost



Nr. 1 – März 2020

Mit Unterlagen zur
Generalversammlung 2020

Aero-Club Aargau

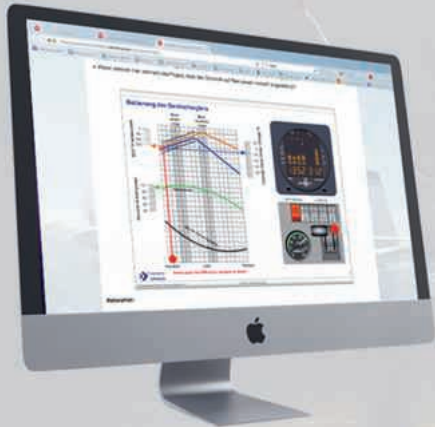
FLUGPLATZ

BIRRFELD



Theoriekurs Privatpilot PPL(A) im Fernunterricht

Beginnen Sie Ihre Privatpiloten Theorie-Ausbildung noch heute, zu Hause, am Computer.



www.swisspsa.ch

MEHR ALS EINE FLUGSCHULE

Birrfeld • Locarno • Lommis • Sitterdorf • Speck-Fehraltorf • Wangen-Lachen • Zürich-Kloten



Spezialisiert
auf Korrekturbrillen,
Sonnenbrillen
und Schiessbrillen mit den
dazugehörigen
Sehtestmöglichkeiten

Grosses Sortiment an
Feldstechern, Höhenmessern,
Wetterstationen und Lupen

moser **optik**
Brillenfachgeschäft Optische Instrumente

Moser Optik AG Neumarktplatz 7 Postfach 496 5200 Brugg
Telefon 056 441 01 50 www.moser-optik.ch



Editorial

Kein Sport im Verein, kein Kino, keine Besuche im Restaurant, in Museen, kaum Kontakte mit Freunden und wir können uns nicht mehr wie gewohnt um unsere Liebsten kümmern. Die Corona-Pandemie schränkt unseren Alltag stark ein, hat unsere Gewohnheiten jäh unterbrochen und verändert. Auch unsere Aktivitäten in der Aviatik, auf unserem Flugplatz Birrfeld. Denn das Undenkbare, das Unvorstellbare ist eingetreten: Erstmals seit dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs im Jahre 1939 mussten die Fliegerschule Birrfeld ihren Betrieb einstellen und der Flugplatz geschlossen werden. Die Generalversammlung des Aero-Clubs Aargau und weitere Anlässe im Birrfeld werden verschoben oder finden gar nicht statt.

Wir können aktuell nicht mehr wie gewohnt auf den Flugplatz, uns mit Freunden treffen, die Flugvorbereitung durchführen, das Flugzeug sorgsam für den Flug vorbereiten, uns auf einen Flug freuen. Die Piste im Birrfeld liegt still und verlassen da, die Flugzeuge stehen im Hangar, am Himmel ist es ruhig geworden.

Auch die Swiss führt nur noch wenige Flüge durch. Viele Flugzeuge stehen in Dübendorf. Ein Bild, das Emotionen, vielleicht auch Ängste weckt.

Diese Krisensituation ist für die meisten von uns neu. Was gestern selbstverständlich war, gilt heute nicht mehr. Was gestern klar war,



wirft heute Fragen auf. Im Fall von uns Piloten beispielsweise in Bezug auf die Erneuerung von Class- und Typertings sowie von Medicals. Das BAZL hat deshalb eine Exemption mit Fristverlängerungen für die Commercial Operation ausgearbeitet und arbeitet derzeit an einer Regelung für PPL-, SPL-, BPL- und LAPL-Lizenzen mit gleicher Zielvorgabe (Stand bei Redaktionsschluss). Unser Dachverband, der AeCS, unterstützt das BAZL bei der Ausarbeitung einer pragmatischen und tragbaren Lösung für die Mitglieder und erwartet eine grosszügige Berücksichtigung von terminlichen Härtefällen, welche die Zeit vor Inkraftsetzung der Ausnahmeregelung betreffen. Auf den Webseiten von BAZL und AeCS werden die Aktualitäten laufend publiziert.

Die Krise zeigt in diesen Tagen auch die Bedeutung einer gut funktionierenden Luftfahrtinfrastruktur auf, damit in Zeiten mit Reisebeschränkungen, Einreiseverboten und Grenzschiessungen Repatriierungsflüge durchgeführt und wichtige Güter eingeflogen werden können.

In dieser Krisensituation werden wir in einen neuen Rhythmus gezwungen und sind gefordert, in anderen Dimensionen zu denken. Schritt für Schritt, Tag für Tag. Jetzt ist es wichtig, dass wir uns Dinge wieder bewusst machen, die wir selber in der Hand haben und die Kontrolle über das zurückerlangen, was wir im Kleinen beeinflussen können. Das hilft dabei, ein Stück weit etwas Zuversicht aufzubauen, da man selber etwas dafür macht, dass sich die Situation nicht verschlimmert.

Schreiben wir unseren Liebsten und Freunden oder rufen wir sie an. Schmieden wir Pläne für die Zeit danach. Freuen wir uns auf den nächsten Flug, auf das nächste Fachsimpeln und gemeinsame Anstossen mit Freunden im Restaurant Cockpit, auf strahlende Kinderaugen auf dem Kinderspielplatz. Das schafft Zuversicht, die wir jetzt brauchen.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen eine gute Zeit bei bester Gesundheit.

Heinz Wyss

Impressum

Herausgeber

Regionalverband Aargau
des Aero-Clubs der Schweiz
Flugplatz Birrfeld
5242 Lupfig
www.birrfeld.ch
Telefon 056 464 40 40

Erscheinungsweise

4-mal pro Jahr: März, Juni, September,
Dezember. Redaktionsschluss nächste
Ausgabe: 19. Juni 2020

Fotos in dieser Ausgabe

Heinz Wyss, Martin Andenmatten, Leonore
Sichi

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Heinz Wyss (WH), Martin Andenmatten,
Rolf Gmeiner, Olivier Zumstein, Leonore
Sichi, Jürg Wyss (WJ)

Auflage

1700 Exemplare

Verlag, Produktion, Inserate

Swiss Aviation Media
Zurzacherstrasse 64
5200 Brugg
Tel. 056 442 92 44
verlag@swissaviation.ch

Druck und Versand

Effingermedien AG
Storchengasse 15, Postfach
5201 Brugg

Redaktion

Heinz Wyss
Flugplatz Birrfeld
5242 Lupfig
Natel 079 339 73 00
heinz.wyss@birrfeld.ch

Inhalt

Flugplatz geschlossen	5
Zum Tod von Werner Neuhaus sen.	6
Personelles AeCA	9
Feuerwehrrübung	13
Flugsicherheit	15
Fliegerschule Birrfeld	17
Navigationskurse 2020	19
WACO im Birrfeld stationiert	20
Aus alten Zeiten	21
Termine 2020	23

Der neue Outlander

Familien-SUV

4x4



Bonus 2'000.-



- » Ausdruckstarkes Design, Top-Komfort
- » 7 Airbags, Assistenz-Systeme
- » Benzin oder Diesel mit 150 PS
- » Variabler Innenraum, 5-7 Sitze
- » 2WD Pure **24'999.-***
- » 4x4 DID Value **32'999.-***

Outlander Hybrid 4x4 ab 39'999.-

Auto Gysi

Hauptstrasse 9, 5212 Hausen
056/460 27 27 autogysi.ch



*Nettopreise inkl. MWST und Bonus CHF 2'000.- (nicht für 2WD Pure). Normverbrauch gesamt l/100 km (Benzin-Äquivalent)/CO₂-Emissionen g/km/Energieeffizienz-Kategorie: 2.0 Benzin: 6.7/155/F; 2.2 DID: 5.3 (5.9)/139/C. CO₂-Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 139 g/km.

www.mitsubishi-motors.ch

Genial bis ins Detail.



Wichtige Mitteilung des Vorstands

SEIT FREITAG, 20. MÄRZ 2020, IST DER FLUGPLATZ BIRRFELD GESCHLOSSEN UND VERZICHTET AUF ALLE FLÜGE UND VERANSTALTUNGEN

Liebe Pilotinnen und Piloten
Geschätzte Gäste auf dem Flugplatz Birrfeld

Der Bundesrat hat am 16. März mit Wirkung ab Mitternacht «öffentliche und private Veranstaltungen» verboten. Das Bundesamt für Zivilluftfahrt hat ausserdem am 17. März die Flugplätze unter anderem dazu aufgefordert, «per sofort sämtliche Vereinsaktivitäten einzustellen». Des Weiteren sind alle Schul- und Trainingsflüge untersagt.

Die Bewohner der Schweiz schränken ihren Bewegungsraum ein und verzichten auf ihre Freizeitaktivitäten. Entsprechend sind auch wir gefordert und leisten unseren Beitrag. Wir sind deshalb solidarisch und verzichten komplett aufs Fliegen ab dem Flugplatz Birrfeld.

Darum teilen wir Euch mit ausserordentlichem Bedauern mit, **dass der Flugplatz Birrfeld für das Publikum geschlossen und der Flugbetrieb bis auf Weiteres eingestellt wird.** Ausgenommen hiervon sind einzig die für den Unterhalt notwendigen Werksflüge gemäss Bestimmungen des NOTAM.

Ebenfalls werden die geplante Generalversammlung vom 24. April, die Frühlings-Flugplatzputzete sowie alle weiteren Veranstaltungen auf unbestimmte Zeit verschoben.

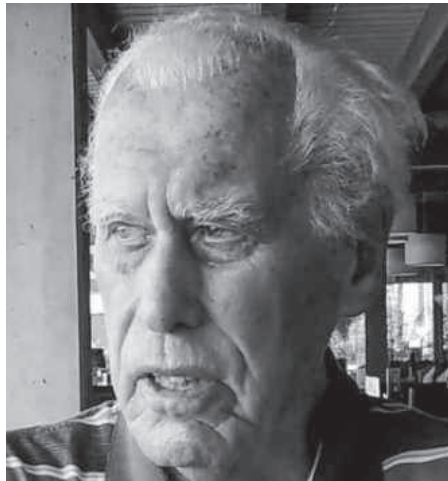
Selbstverständlich werden wir orientieren, sobald die Situation eine Lockerung dieser Massnahme zulässt. **Beachten Sie diesbezüglich unsere Website www.birrfeld.ch.**

Wir benutzen die Gelegenheit, Ihnen und Ihren Angehörigen viel Kraft und Zuversicht bei der Bewältigung der bevorstehenden Herausforderungen zu wünschen. Bleiben Sie gesund!

AERO CLUB AARGAU
Der Vorstand

Die Stimme unseres Ehrenpräsidenten ist für immer verstummt

Der Aero-Club Aargau muss von seinem Ehrenpräsidenten, dem Gesicht und langjährigen Förderer des Flugplatzes Birrfeld, dem Flugpionier und Fliegerfreund Werner Neuhaus sen., Abschied nehmen.



Er verstarb am 2. März 2020, kurz vor seinem 98. Geburtstag. Zwei Tage zuvor war er noch im Birrfeld, sass, wie fast täglich, mit Freunden am Stammtisch, in seinem «Werni-Egge».

Wir alle sind tief betroffen und können uns irgendwie nicht vorstellen, dass Werner Neuhaus sen. nicht mehr unter uns ist, nie mehr am Stammtisch sitzt, nie mehr an einer Versammlung teilnimmt, nie mehr mit dem Auto «seinen» Flugplatz inspiziert, nie mehr seine Meinung kundtut.

Wir trauern um einen liebevollen, engagierten Menschen, um eine grosse und starke Persönlichkeit, um Mr. Birrfeld, der mit grosser Weitsicht den Ausbau unseres Flugplatzes Birrfeld massgeblich geprägt hat.

Ein Flugplatz hat eine Stimmung, die es auf keinem anderen Stück Erde geben kann. Gleichgültig, wie das Land heisst, auf dessen Boden er liegt. Ein Flugplatz ist ein Ort, sichtbar und fühlbar, der eine Realität hervorruft, die man nur denken und empfinden kann.

Der Flugplatz Birrfeld mit seiner Gras- und Hartbelagspiste, ausgerichtet in Ost-West-Richtung, ist für uns, die wir fliegen und das Fliegen lieben, die Schwelle zu jedem Flug. Nur auf diesen Pisten berührt das Fliegen die Erde.

Wo stünde der Flugplatz Birrfeld heute ohne Werner Neuhaus sen.?

- Hätten wir ohne ihn eine Hartbelags- und eine Graspiste, auf welcher das Fliegen den Boden im Birrfeld berührt?
- Wäre der Flugplatz ohne ihn eidgenössisch konzessioniert, gesichert und hindernisfrei im Anflug?
- Hätten wir ohne ihn ein so funktionales Betriebsgebäude mit Restaurant und Kinderspielplatz?
- Hätten wir ohne ihn einen Tower im Birrfeld?
- Wäre ohne ihn und seinen Freund Max Salm die Untergrenze des Luftraums über dem Birrfeld wohl auch auf 5500 Fuss?
- Hätten wir ohne ihn ein so intaktes Vereinsleben, gesunde Finanzen, eine gesicherte Zukunft?

Ich kann diese Fragen nicht abschliessend beantworten. Aber ich bin überzeugt, dass im Birrfeld ohne Werner Neuhaus ganz vieles anders wäre und wir als Aero-Club Aargau kaum eine so schöne und funktionale Anlage – ein Juwel von einem Flugplatz – hätten.

Schon in jüngsten Jahren, als Werner die Aktivitäten der damaligen Segelfluggruppe Brugg beobachtete, hat ihn das Flugvirus gepackt. In der Schule baute er, zusammen mit seinem Schulfreund Kari Schneider, Kastendrachen und Hängegleiter. Die Gefahren dieser aeronautischen Fluggeräte kannte er noch nicht. Entsprechend gibt es aus dieser Zeit auch einige Zwischenfälle zu vermelden, die glücklicherweise alle glimpflich ausgegangen sind. Er betätigte sich als «Wochenend-Gummiseilzieher», half beim Bau des ersten Hangars mit und baute, wieder gemeinsam mit Karl Schneider, einen «Aecherli-Hängegleiter».

1944, im Alter von 22 Jahren, genoss Werner im Birrfeld die Flugausbildung auf einem Zögling. Das Wasser mussten die Flugschüler noch auf einem benachbarten Bauernhof holen. Die Flughöhe war wegen des Kriegs beschränkt. Einmal, so liess er sich zitieren, «wollte es einfach nicht mehr sinken

und ich stieg viel zu hoch, bis auf 3000 Meter», was ihm dann auch einige «Zurechtweisungen» einbrachte.

1949 absolvierte er die Motorflugausbildung, konnte sich an verschiedenen Flugzeugen beteiligen, so auch an einer Klemm. In den Jahren 1954 bis 1957 baute er, zusammen mit Hans Hochstrasser, ehemaliger Werkstattchef im Birrfeld, das zweisitzige Motorflugzeug Minicap HB-SUK.

Er war gerne und oft als Segelflieger in Samedan, flog mit Freunden bis nach Kopenhagen, Spanien, Marokko und ins frühere Jugoslawien. Werner sagte oft, dass er unglaublich schöne Momente in der Luft erleben durfte. Es gab aber auch brenzlige Situationen, beispielsweise als einmal der Motor aussetzte und er notlanden musste. Das Fahrwerk ging in die Brüche, er und sein Passagier konnten aber unverletzt aussteigen.

Seine ganz grosse Liebe aber gehörte dem Flugplatz Birrfeld, seinem zweiten Zuhause. Dafür engagierte sich die Kämpfernatur mit Herzblut und Durchhaltewillen. Dafür opferte er einen grossen Teil seiner Freizeit. Wenn Freunde abhoben, sass er oft bei schönstem Flugwetter am Schreibtisch im Birrfeld, machte die Buchhaltung, schrieb Briefe und Leserbriefe, bereitete Sitzungen und Versammlungen vor, führte Gespräche und zog die Fäden. Seine liebe Frau Annemaria stand immer hinter ihm, unterstützte und ermunterte ihn, wenn es einmal nicht rundlief.

Er empfing im Birrfeld die damaligen Bundesräte Bonvin und Gnägi, immer wieder Regierungsräte, Gemeindevertreter und Landwirte. Er verhandelte und kämpfte während Jahrzehnten für «sein» Birrfeld wie kein anderer. Wir, die fliegen, dürfen die Früchte seiner Arbeit und seiner Anstrengungen ernten.

Im Jahr 1960 wählte ihn die GV, als Nachfolger von Fred Isler, zu ihrem 5. Präsidenten. Schnell forcierte er weitere Landkäufe. Als Prokurist beim Schweizerischen Viehproduzentenverband in Brugg arbeitete er am richtigen Ort und hatte damit die so wichtigen Beziehungen. Mit Weitsicht, Mut und Bauernschläue kaufte er Land rund um den Flugplatz. Land, das später arrondiert werden konnte und Gold wert war für den weiteren Ausbau des Flugplatzes. Bei diversen Landkäufen mussten gegenüber der Bank persönliche Bürgschaften eingegangen werden. Neben Hans Schäfer musste auch



Werner Neuhaus sen. und Max Salm

Werners Ehefrau Annamaria mitunterzeichnen. Heute wissen wir, er hat stets das Richtige gemacht. Ohne sein vorausschauendes Handeln wäre das Birrfeld vermutlich heute noch ein kleiner Grasflugplatz ohne Hartbelagspiste und Konzession.

Dank seiner Initiative und seinem Engagement stimmte der Grosse Rat 1963 einem Kredit von CHF 800 000 an den Flugplatz zu. Dies in Form eines Landkaufs von 5 Hektaren. 1968 beantragte der Regierungsrat einen weiteren Beitrag von CHF 250 000 für den Bau der Hangare 4 und 5. Der Grosse Rat bewilligte diesen Kredit mit einer Gegenstimme und löste damit einen analogen Bundesbeitrag aus. Drahtzieher und Initiant war immer Werner Neuhaus.

Mit Unterstützung von Regierungsrat Dr. Jörg Ursprung setzte er sich 1970 erfolgreich gegen zusätzliche Einschränkungen infolge neuer Abflugrouten in Kloten zur Wehr. Ein Thema, das heute leider wieder brandaktuell ist.

Mut, Weitsicht, Durchhaltewillen, Hartnäckigkeit, manchmal sicher auch Dickköpfigkeit (die brauchte es) zeichneten sein enormes Schaffen aus. Idealismus, Zusammenarbeit, der Vereinsgedanke und Kameradschaft waren ihm immer wichtig.

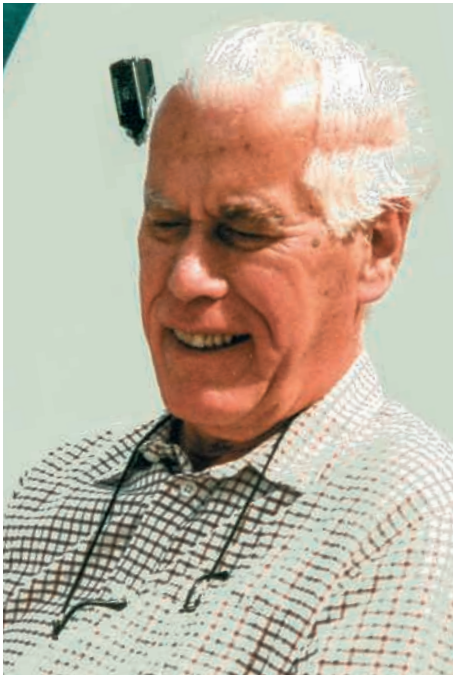
Grossen Durchhaltewillen benötigte er für die «unendlich lange Konzessionsge-

schichte». Nach Jahren einer grossen Vorarbeit unterzeichnete Bundesrat Schlumpf am 27. November 1980 die langersehnte Konzessionsurkunde, die wegen sieben Einsprachen allerdings noch nicht rechtskräftig war. Es brauchte nochmals 15 Jahre Zeit, Nerven und Papierarbeit, bis die Konzession definitiv unter Dach und Fach war.

Als er erkannte, dass die Schweizer Flugplätze gesamtschweizerische Unterstützung benötigten, gründete er, zusammen mit seinem Freund Ruedi Stüssi, den Schweizer Flugplatzverein. Eine Organisation, die wir heute mehr denn je brauchen und die auch dem Birrfeld schon mehrfach grosse Unterstützung gewährte.

Werner hatte viele Freunde und Weggefährten, die ihn über Jahre und Jahrzehnte in seinem Schaffen unterstützten. Es gab im Birrfeld aber auch immer wieder «sogenannte Helikopter», wie Werner oft sagte: «Sie kommen, machen Lärm, wirbeln Staub auf und verschwinden wieder.» Diese «menschlichen, vereinsinternen Helikopter» und einige Medien- und Behördenvertreter machten ihm sein präsidiales Wirken nicht immer einfach. Aber Werner hat es verstanden, auch schwierige Situationen mit Gefühl, Sachlichkeit und Kompetenz zu meistern.

Ein Greuel waren ihm die Entwicklung der Bürokratie und die stetige Zunahme der



Werner Neuhaus sen. mit seiner Ehefrau Annemaria.

Regulierungen in der Aviatik. Dagegen und gegen die viel zu vielen «Schreibtischtäter in Bern» – wie er sich immer wieder ausdrückte – kämpfte er zeitlebens.

Er war Mitglied der Segelfluggruppe Lenzburg, der Segel- und Motorfluggruppe VETERANO, des Birrfelder Zyschtigsclubs, der Motor- und Segelflugveteranen des AeCS. Überall war er ein gern gesehener Gast, waren seine Meinung und seine Erfahrung gefragt.

Für seine grossen Verdienste wurde Werner Neuhaus mehrfach geehrt:

- 1974 überreichte ihm die Fédération aéronautique internationale, FAI, in Würdigung seiner Verdienste um die Nachwuchsförderung und den Ausbau des Flugplatzes Birrfeld das Diplome Tissandier.
- 1981 wurde er an der Delegiertenversammlung des Aero-Clubs der Schweiz zum verdienten Ehrenmitglied des Aero-Clubs der Schweiz ernannt.
- 1984: Im Rahmen der festlichen Jubiläumsveranstaltung (50 Jahre Aero-Club Aargau) im prächtig dekorierten Gemeindesaal in Möriken ernannte ihn die Generalversammlung, im Beisein einer vierhundertköpfigen Festgemeinde, zu ihrem verdienten Ehrenpräsidenten.

Am 26. März 1993 trat Werner Neuhaus nach 33 Jahren als Präsident der Sektion Aargau zurück. Als sein Nachfolger fiel

mir die Ehre zu, aus seinen Händen eine prachtvolle, funktionelle Anlage übernehmen zu dürfen. Der Start meiner Präsidialtätigkeit war nicht immer ganz einfach. Werner konnte nur schwer loslassen, und praktisch bei jeder Generalversammlung reichte er fristgerecht Anträge ein. Seinem Sohn Werner junior, unserem heutigen Präsidenten, erging es nicht anders. Ich konnte damit umgehen, weil ich wusste, dass Werner all seine Aktivitäten und Tätigkeiten immer nur zum Wohle des Birrfelds ausführte. Nie waren bei ihm Eigeninteressen im Spiel. Immer nur ging es ihm um eine gesunde Weiterentwicklung, um das Wohl des Aero-Clubs Aargau und des Flugplatzes Birrfeld.

Werner Neuhaus erlebte den Fortschritt in der Aviatik über Jahrzehnte hautnah mit. Er war viel und gerne im Birrfeld, liebte die dritte Dimension, die Freiheit über den Wolken und die Sicht von oben. Mit hilfevoller Hand stand er andern Menschen zur Seite. Wenn man ihn brauchte, war er da. Offen und interessiert an allem, präzise in der Ausführung seiner Tätigkeiten und dabei auf natürliche Art bescheiden. Das machte Werner zu einem sehr geschätzten und liebenswürdigen Menschen.

Wir sind unendlich traurig, dass du, lieber Werner, nun nicht mehr unter uns bist. Über die Grenzen von Leben und Tod rufen wir dir zum Abschied noch drei Sätze zu:

- Danke für ALLES, was du für deine Fami-

lie, die Aviatik und den Flugplatz gemacht hast!

- Danke, dass du 98 Jahre auf dieser Welt und unser Wegbegleiter warst!
- Danke, dass du bei guter Gesundheit und bis ganz kurz vor deinem Tod bei deiner Familie und bei uns im Birrfeld warst!

Mit leuchtendem Beispiel, unermüdlicher Schaffenskraft und Leidenschaft bist du über Jahrzehnte vorausgegangen.

In unseren Herzen wirst du ebenso weiterleben wie auf jedem Quadratmeter auf deinem Flugplatz Birrfeld. Wir werden dich nie vergessen und stets in allerbesten Erinnerung behalten. In unseren Fliegerherzen wirst du weiterleben. Im Wissen darum, dass du mit grosser Weitsicht massgebend dazu beigetragen hast, dass sich das kleine Wiesenflugfeld von damals zum schönsten und funktionalsten Flugplatz für die Leichtaviatik und den Flugsport in der Schweiz weiterentwickelt hat.

Die für den 14. März 2020 geplante Abdankung wurde aufgrund behördlicher Empfehlung abgesagt. Aktuell ist geplant, den Anlass zu einem späteren Zeitpunkt durchzuführen.

Wir wünschen Therese und Markus, Vreni und Werner, Iris und Kari, den Enkelinnen, Urenkeln und Urenkelinnen und der ganzen Trauerfamilie ganz viel Kraft und Zuversicht in dieser schweren Zeit.

Heinz Wyss

Personelles

Pilatus Flugzeugwerke «Birrfeld» blickte hinter die Kulissen

Jährlich begrüßen die Pilatus Flugzeugwerke in Stans bis zu 5000 Besucherinnen und Besucher zu Betriebsbesichtigungen.

Im Rahmen des traditionellen Weihnachtsausflugs am 29. November 2019 erhielten auch die Mitarbeitenden des Flugplatzes und der Fliegerschule Birrfeld Gelegenheit, hinter die Kulissen der Pilatuswerke zu schauen.

Nach der interessanten Einführung erlebte das Birrfelder Team in den modernen Hallen die Flugzeugproduktion hautnah mit.

Ein gemeinsames Nachtessen rundete den lehrreichen und kollegialen Jahresanlass ab. WH

Pilatus Flugzeugwerke AG

Die 1939 gegründete Pilatus Flugzeugwerke AG ist die einzige Schweizer Firma, welche Flugzeuge entwickelt, baut und auf allen Kontinenten verkauft: vom legendären Pilatus Porter PC-6 über den PC-12, das meistverkaufte einmotorige Turbopropflugzeug dieser Klasse, bis hin zum PC-21, dem Trainingssystem der Zukunft. Das neueste Flugzeug ist der PC-24 – der weltweit erste Businessjet, der auf kurzen Naturpisten operieren kann. Die Firma mit Hauptsitz in Stans ist nach ISO 14001 zertifiziert und zeigt ein hohes Umweltbewusstsein. Mit über 2000 Mitarbeitenden am Hauptsitz ist Pilatus einer der grössten Arbeitgeber in der Zentralschweiz. Pilatus bildet rund 130 Lernende in 13 verschiedenen Lehrberufen aus – die Förderung von jungen Berufsleuten hat bei Pilatus einen hohen Stellenwert.



Mitarbeiterjubiläen

Guido Pellicoli

Bereits seit zehn Jahren engagiert sich der begeisterte Oldtimerpilot und Fluglehrer Guido Pellicoli als Flugplatz- und Hauswart im Birrfeld. Zusammen mit seiner Frau Gerda sorgt er dafür, dass sich die Flugplatzanlage stets sauber präsentiert, alle Lampen brennen und kleinere Reparaturen ausgeführt werden.

Wir danken Guido für seine 10-jährige, wichtige Flugplatz-Präsenz und für seinen Einsatz. *WH*

Guido Pellicoli mit seinem Arbeitsgerät, dem «Haflinger», welcher im Dezember beim Strassenverkehrsamt wieder vorgeführt wurde und in neuem Glanz erstrahlt.



Martin Andenmatten

Seit fünf Jahren arbeitet der jetzige Flugplatzleiter Martin Andenmatten in verschiedenen Funktionen auf dem Flugplatz Birrfeld. Am 1.1.2015 begann er seine berufliche Birrfelder Laufbahn als Teilzeitmitarbeiter im AIS-Team. Ab 2018 wirkte er als Projektleiter und stellvertretender Flugplatzleiter und übernahm am 1.1.2019 die hauptamtliche Leitung des Flugplatzes.

Wir gratulieren Martin Andenmatten zu seinem 5-Jahre-Jubiläum und wünschen ihm bei seiner anspruchsvollen Tätigkeit weiterhin viel Erfolg und Freude.



Weiterbildung AIS-Mitarbeitende

Im Helikopterhangar der Alpine Air Ambulance fand am 12.2.2020 der erste Reanimationskurs für Mitarbeitende des Flugplatzes Birrfeld statt, organisiert von der AAA. Der Kursschwerpunkt lag beim Erkennen und Beurteilen von Notfallsituationen, insbesondere bei Herzinfarkt und Schlaganfällen. An «Dummies» übten die Kursteilnehmer Herzdruckmassage und Beatmung und lernten das Bedienen des Defibrillators. Basierend auf den aktuellsten Richtlinien für Erste Hilfe, lernten die Kursteilnehmer viel Neues oder frischten ihr Wissen auf, um bei einem allfälligen Notfall effizient helfen zu können.

Leonore Sichi



Vielen Dank, Urs!

Viele Jahre stand Urs Meier, ehemaliger Segelflugehrer und immer noch aktiver Schlepp-Pilot, als Flugplatzchef-Stellvertreter im Einsatz.

Auf eigenen Wunsch hat er sich nun von dieser anspruchsvollen Tätigkeit zurückgezogen.

Wir danken Urs Meier für seinen langjährigen, pflichtbewussten Einsatz als Flugplatzchef-Stellvertreter und wünschen ihm im Birrfeld weiterhin viele schöne Momente, sei es in der Luft als Schlepp-Pilot oder am Boden mit den «Zyschtigslüblern». *WH*



Eine interessante und verantwortungsvolle Aufgabe:

Wochenendeinsätze als Flugplatzchef-Stellvertreter im Birrfeld

Bis du interessiert an Wochenendeinsätzen als Flugplatzchef-Stellvertreter im Birrfeld?

Für diese verantwortungsvolle und herausfordernde Tätigkeit suchen wir verantwortungsbewusste, kundenorientierte, kommunikative und zuverlässige Birrfelder Piloten, welche den operativen Betrieb im Birrfeld und das AIS am Wochenende unterstützen. Als Flugplatzchef-Stellvertreter bist du dem Flugplatzleiter unterstellt, gehörst der Flugplatz-Notfallorganisation an und nimmst an Aus- und Weiterbildungen im Feuerwehr- und Rettungswesen teil.

Durch den Flugplatzleiter und den Feuerwehrkommandanten wirst du umfassend in die Tätigkeit als Flugplatzchef-Stellvertreter eingeführt.

Bei Interesse melde dich bitte per Mail bei unserem Flugplatzleiter, Martin Andenmatten (martin.andenmatten@birrfeld.ch). Er erteilt dir gerne weitere Auskünfte.

Vom Flugfeld zum aargauischen Regionalflugplatz – eine Erfolgsgeschichte

Unter diesem Titel durfte Heinz Wyss am 14. Januar beim Lionsclub Brugg, auf Einladung des ehemaligen Swissair-, Swiss- und Militärpiloten und Stadtammanns von Brugg, Dani Moser, den Flugplatz Birrfeld vorstellen.

Über 40 Personen, darunter zahlreiche Einwohner aus den Flugplatzgemeinden, erfuhren Wissenswertes über Gründung, Geschichte und Entwicklung des aargauischen Regionalflugplatzes Birrfeld. Bei der anschliessenden Fragerunde stellten die Mitglieder des Lionsclubs interessante Fragen – unter anderem auch zur Lärmthematik und der Zukunft von Elektroflugzeugen. Einmal mehr zeigte sich, dass persönliche Kontakte zu Einwohnerinnen und Einwohnern der Flugplatzgemeinden sehr wichtig sind, das Verständnis fördern und offene Fragen beantworten können.



Dani Moser, Präsident des Lionsclubs Brugg und Mitbegründer der Fluggruppe Albatros im Birrfeld.

Obmännersitzung

Das Schwergewicht des Abends war dem Thema «CTR Zürich Redesign Luftraum Zürich» gewidmet. Der aktuelle Status sowie viele Details zu diesem Thema wurden durch Yves Burkhardt, Generalsekretär des AeCS, und Chris Nicca, Ressort Luftraum des AeCS, vorgestellt und erläutert. Die weiteren Traktanden wurden anschliessend mit den Obmännern besprochen und fanden guten Anklang. Leider musste im Birrfeld auch 2019 ein Rückgang der Flugbewegungen verzeichnet werden. Die Anfrage bei den Obmännern zeigte, dass diese mit den Arbeiten der Flugplatzleitung sowie des Vorstands des Aero-Clubs Aargau und des Verwaltungsrats der FSB sehr zufrieden sind.

Der Abend fand dann bei einem geselligen Fondue-Essen und vielen interessanten Gesprächen seinen Ausklang. *Martin Andenmatten*



Inserat

**2./3. Mai 2020
Schnupperfliegen**

Abheben mit dem wirtschaftlichsten und umweltfreundlichsten Club- und Schulflugzeug: dem Lightwing AC4!

Birrfeld LSZF, 2./3. Mai 2020, 10:00 - 12:00 und 13:00 - 19:00 Uhr

Reservation bitte an: robert.woodtli@lightwing.ch

www.lightwing.ch EASA.A.588 CH.21G.0019



«Empfohlenes Tenue: NICHT die schönsten Kleider»

«Empfohlenes Tenue: NICHT die schönsten Kleider, wir werden etwas Feuer machen»: Am Abend des 25. Februar 2020 trafen sich die Mitarbeitenden von AIS und Buchhaltung zur jährlichen Feuerwehrrübung. Unter der Leitung von Feuerwehrkommandant Alex Prinz wurden im Theorieteil die Abläufe bei einer Notfallsituation verinnerlicht und wurde auf die zur Verfügung stehende Infrastruktur hingewiesen.

Im praktischen Teil zeigte Roger Birchmeier den korrekten Umgang mit verschiedenen Kleinlöschgeräten. So konnte bei nasskalter Witterung jeder Teilnehmer den Einsatz von Löschdecke und Feuerlöscher mit verschiedenen Löschmitteln üben. Besonders eindrücklich war der Einsatz von Löschschaum und Löschstaub. Spätestens jetzt wurde klar, warum der Feuerwehrkommandant in seiner Einladung empfohlen hatte, für diese Übung nicht die schönsten Kleider anzuziehen ...

Leonore Sichi



Leonore Sichi in Aktion.

BAZL-Audit «Winterdienst»

Am 16. Januar führte das BAZL ein Audit durch, gestützt auf das Kapitel 4.16.3 «Schneeräumung» des Flugplatzhandbuchs in der Version 01/2018 vom 31.10.2018 sowie auf die Weisung 17-04 «Winterdienst auf dem Flugplatz Birrfeld». Als rechtliche Grundlagen dienten primär das ICAO Airport Services Manual, Part 2 und Part 8 (Doc 9137), sowie die BAZL-Richtlinie AD 1-008 SNOWTAM.

Fazit des Audits: «Der Winterdienst ist im aktuellen Flugplatzhandbuch korrekt wiedergegeben, und die Abläufe funktionieren in der Praxis gut.»

Martin Andenmatten

HB-PSST

Als Piloten können wir mit unserem Verhalten sehr viel zur Akzeptanz in der Bevölkerung beitragen, indem wir rücksichtsvoll, sensibilisiert und technisch korrekt fliegen. Helfen Sie mit Ihrem Verhalten am Boden und in der Luft aktiv mit, die Akzeptanz der Leichtaviatik weiter zu erhöhen!

März 2020

Im Birrfeld gesehen



Cessna HB-CNY der FSB im winterlichen Samedan, inmitten von Businessjets.

Neue Mitglieder

Seit der letzten Ausgabe der Birrfelder Flugpost durften wir im Aero-Club Aargau folgende neuen Vereinsmitglieder willkommen heissen:

Fäs Christoph	Schöttland
Mezzardri Urs	Schönenberg
Wutke Matthias	Horgen
Csoport Peter	Wädenswil

Wir wünschen unseren neuen Vereinsmitgliedern im Birrfeld schöne, kameradschaftliche und interessante Stunden.

Funken im Birrfeld

Damit die Frequenz 123.555 etwas entlastet werden kann, bitten wir alle Pilotinnen und Piloten, auf Meldungen zu Bewegungen am Boden zu verzichten. Ausgenommen davon sind selbstverständlich Aufrufe, die der Sicherheit dienen und «Funkchecks».

Wichtiger Aufruf

Volten einhalten!

Wir rufen alle Piloten auf, die Volten sowie die Ein- und Ausflüge exakt einzuhalten. Insbesondere weisen wir auf folgende neuralgischen Punkte hin:

1. Den Downwind nicht extenden, sondern bei Bedarf einen Orbit zur Innenseite des Flugplatzes fliegen.
Base 08 verläuft exakt über der Baumallee. Wird die Base zu weit westlich geflogen, wird bewohntes Gebiet in Lupfig überflogen.
Base 26 verläuft genau über die Reussbrücke.
2. Den Downwind exakt gemäss VAC und nicht zu weit nördlich fliegen. Die Gemeinden Hausen, Mülligen und Birmenstorf sind auf der VAC-Karte als «lärmpfindliche Gebiete» markiert.
3. Ein- und Ausflug Nord: Bitte exakt gemäss VAC fliegen. Genau Mitte Eitenberg, in der Mitte zwischen Hausen und Mülligen. Das Überfliegen von Mülligen unbedingt vermeiden.

Vorstand und Flugplatzleitung

Wichtige Anliegen aus der Praxis

Wir bitten Sie um strikte Einhaltung und Berücksichtigung folgender Punkte:

1. **Nie Passagiere bei laufendem Motor ein- oder aussteigen lassen.** Piloten sind dafür verantwortlich, dass die Passagiere vom Hauptgebäude bis zum Flugzeug (und wieder zurück) begleitet werden. Passagiere dürfen sich nur in Begleitung eines Piloten auf dem Tarmac aufhalten.
2. **Flugzeuge vor dem Motorstart immer so parkieren, dass nie in einen Hangar geblasen wird.** Motoren also nicht auf dem Grasstreifen zwischen Hangar 4 und 5 starten, sondern Flugzeuge Richtung Süden ausrichten, bevor der Motor gestartet wird.
Grundsatz: Nie in einen Hangar blasen!
3. **Fluganmeldungen** gut lesbar und vollständig ausfüllen und **vor** dem Flug im AIS abgeben.
4. **Betankung von Luftfahrzeugen: Betankungsvorschriften beachten. Nie Passagiere an Bord! Rauchverbot!**
5. Die **publizierten Ein-/Ausflüge** und Volten exakt und lärmarm fliegen, die Einflughöhen einhalten und Rücksicht nehmen.
6. **Strasse (bei RWY 08) nie zu tief überfliegen. Sicherheitshöhe immer einhalten.**
7. **Überflug Pistenachse und Überdrehen im Final vermeiden.**
8. Sofort nach der Landung **im AIS zurück-melden.** Aufwendiges Nachfragen, Fehleinträge oder sogar Suchaktionen können damit vermieden werden.
9. **Nach jedem Flug: Flugplan sofort schliessen.**
10. Nach dem Flug mit einem FSB-Flugzeug: Flugzeug reinigen, abdecken, Pitotschutz anbringen.
11. **Vorsicht beim Hangarieren und Aushangarieren der Flugzeuge.**
12. **Nach dem Aushangarieren der Flugzeuge immer alle Hangartore schliessen. Am Abend Licht löschen.**
13. **Segelflieger: Flugauftrag immer vollständig und lesbar ausfüllen; nach der Landung dafür besorgt sein, dass die Landezeit eingetragen wird.**
14. FSB-Piloten: Checkflugregelung der Fliegerschule Birrfeld AG beachten. Das AIS gibt gerne Auskunft.
15. **Flugplatzareal nie mit dem Auto befahren. Ausnahmen nur mit Bewilligung des diensttuenden Flugplatzchefs erlaubt.**
16. **Adressänderungen** (auch Telefonnummern und Mailadressen) bitte umgehend im Birrfeld (Aero-Club Aargau/Fliegerschule Birrfeld) melden. So kann sichergestellt werden, dass die Birrfelder Flugpost, aber auch Rechnungen und Informationen immer an die richtige Adresse geschickt werden.

Flugsicherheit

Ereignisse melden

Die ersten Wochen des neuen Jahres standen für die Leichtaviatik in der Schweiz nicht eben unter einem guten Stern. Flugunfälle mit Todesfolgen in Arosa, Buttwil und Châtel-St-Denis (les Pléiades) VD, beschäftigen uns, rütteln wach und lassen Fragen offen.

Ein gutes Flugtraining und eine umfassende Flugvorbereitung helfen mit, Unfälle zu vermeiden.

In diesem Zusammenhang rufen wir die aktuell gültigen Vorschriften zum Thema «Ereignis melden» in Erinnerung:

Unfälle und schwere Vorfälle von bemannten Luftfahrzeugen auf Schweizer Hoheitsgebiet oder von in der Schweiz eingetragenen Luftfahrzeugen im Ausland müssen nach Art. 23 LFG i.V.m. Art. 17 VSZV unverzüglich der Meldestelle der SUST gemeldet werden. Die Meldestelle der SUST ist die Alarmzentrale der Schweizerischen Rettungsflugwacht mit folgenden Telefonnummern: in der Schweiz 1414, aus dem Ausland +41 333 333 333. Ausschliesslich Vorfälle, bei denen noch nicht im Vorhinein klar ist, dass sie schwere Vorfälle darstellen, können innerhalb von 72 Stunden an info-av@sust.admin.ch gemeldet werden.

Alle unter Art. 4 der Verordnung (EU) Nr. 376/2014 fallenden Ereignisse, schwere Störungen und Unfälle von bemannten und

unbemannten Luftfahrzeugen sind nach Art. 20 LFG innerhalb von 72 Stunden ab Kenntnisnahme über das Meldeportal dem Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) zu melden.

Im Zweifelsfall ist die SUST über den telefonischen Meldeweg (in der Schweiz 1414, aus dem Ausland +41 333 333 333) zu informieren. Der diensthabende Untersuchungsleiter wird sich umgehend mit dem Fragesteller in Verbindung setzen und eine Entscheidung bezüglich des weiteren Vorgehens fällen.

Definition Unfall

Ein Unfall ist ein Ereignis beim Betrieb eines bemannten oder unbemannten Luftfahrzeuges, bei dem eine Person tödlich oder schwer verletzt worden ist, das Luftfahrzeug einen erheblichen Schaden erlitten hat oder verschollen ist. Für die detaillierte Definition eines Unfalles bzw. einer schweren Verletzung vgl. Art. 2 Ziff. 1, 5 und 17 Verordnung (EU) Nr. 996/2010.

Definition schwerer Vorfall

Ein schwerer Vorfall ist ein Vorfall, dessen Umstände darauf hindeuten, dass eine hohe Unfallwahrscheinlichkeit bestand, die mit dem Betrieb eines bemannten oder unbemannten Luftfahrzeugs verbunden ist. Typi-

sche Beispiele für schwere Vorfälle sind folgende Zwischenfälle:

- Triebwerksausfälle
- Notlandungen
- Unbeabsichtigte Annäherungen zweier Luftfahrzeuge (Airprox, Fastkollisionen, Runway Incursion)
- Brände oder Rauchentwicklung im Luftfahrzeug, auch wenn diese gelöscht werden konnten
- VFR-Flüge in IMC
- Nur knapp vermiedene Bodenberührung (almost Controlled Flight into Terrain – CFIT)
- Ereignisse, welche die Besatzung zur Benutzung von Sauerstoff zwingen
- Ausfall mehrerer redundanter Systeme an Bord oder von Flugsicherungsanlagen
- Treibstoffmangel
- Ausfall eines Flugbesatzungsmitgliedes während des Fluges
- Überrollen oder seitliches Verlassen der Piste bei Start oder Landung.

Für die detaillierte Definition eines schweren Vorfalls vgl. Art. 2 Ziff. 7 und 16 Verordnung (EU) Nr. 996/2010 i.V.m. Art. 5 VSZV sowie den Anhang zur Verordnung (EU) Nr. 996/2010. *WH*

Auszug aus dem Newsletter 03/2019 des BAZL

Wirbelschleppen von Helikoptern

Das Anwenden von Wake-Turbulence-Procedures ist bereits in der Grundschulung ein wichtiges Thema. Was vielen Pilotinnen und Piloten nicht bewusst ist: Auch Helikopter verursachen starke Nachlaufturbulenzen. Diese entstehen immer, wenn Auftrieb erzeugt wird. Bei Flugzeugen also, sobald das Bugrad den Boden verlässt, bis es ihn wieder berührt. Bei Helikoptern hingegen bleibt die Gefahr natürlich auch im Hover-Taxi bestehen, bis das Eigengewicht wieder vollständig auf den Boden wirkt. Der Umkreis des dreifachen Ro-

tordurchmessers sollte vermieden werden: Dies gilt sowohl beim Rollen wie auch bei Start und Landung. Zusätzlich sollte man mindestens 90 Sekunden abwarten, bevor man sich in den Flugweg eines Helikopters begibt. Weitere Informationen finden Sie bei uns auf Stay Safe sowie im FAA Advisory Circular AC 90-23G.

Flugpläne: EOBT und ETA stets aktualisieren

Search-and-Rescue-Aktivitäten (SAR) werden in der Schweiz mehrmals täglich wegen Fehl-

alarmen ausgelöst: 887 Mal im Jahr 2018. Grund dafür ist, dass Flugpläne bei EOBT aktiv werden und 30 Minuten nach Ablauf der geplanten Ankunftszeit SAR die Arbeit aufnimmt, wenn der Flugplan nicht geschlossen wird. So geht kostbare Zeit verloren, die bei den tatsächlichen Unfällen fehlt. Wir bitten um Zusammenarbeit: **Aktualisieren Sie Ihren Flugplan bei verschobener Abflugzeit und informieren Sie jeweils ATC bei verspäteter Ankunft.**



Janine Spörri
 dipl. Treuhandexpertin
056 544 36 10
 Birrfeldstrasse 3
 5507 Mellingen
 www.treuhand360.ch

Treuhand 360° AG

Ihre Treuhand-Vertrauenspartnerin

- BUCHHALTUNG
- STEUERN
- LOHN UND PERSONAL
- UNTERNEHMENSBERATUNG



*Ihre Steuererklärung
im Flug erledigt!*

Full service of avionics and instruments.



Avionitec AG

General Aviation Center
 8058 Zurich-Airport
 +41 43 816 44 39

Locations

Zurich Airport
 Grenchen Airport
 Birrfeld Airport

info@avionitec.ch
www.avionitec.ch



YOUR VISION IS OUR

MOTIVATION



DISPLAY LC
 The LCD Leader

Offizielle Partner



Mitglieder unserer offiziellen Partner profitieren von aussergewöhnlichen Lösungen und Spezialkonditionen bei Versicherungen für Piloten, Flugplätzen und Unterhaltsbetrieben.

AFS
 all-financial-solutions gmbh
 Flugplatz Birrfeld
 5242 Lupfig
 Tel. 056 210 94 74
 Fax. 056 210 94 75
afs@a-f-s.ch
www.a-f-s.ch



more for you

Flug- und Schulungsbetrieb vorübergehend eingestellt

Aufgrund der aktuellen Verordnung des Bundesrats betreffend Covid-19 und des einstimmigen Entscheids anlässlich einer ausserordentlichen Verwaltungsratssitzung hat die Fliegerschule Birrfeld AG den Flugbetrieb am 19. März 2020 eingestellt.

Voraussichtlich bis zum 19. April 2020 (COVID-19-Verordnung) finden keine Schulungsflüge, Rundflüge, Schnupperflüge, Charterflüge (Vermietung von FSB-Flugzeugen) und Schleppflüge der Fliegerschule Birrfeld AG statt.

Sämtliche PPL-Theoriekurs-Module sind bis auf Weiteres abgesagt. Wir bieten den Kandidaten die Möglichkeit, auf Distance Learning (Fernunterricht) umzusteigen.

Der aktuelle Voicekurs wird über Skype zu Ende geführt.

Sobald sich die Sachlage ändert, werden wir Sie umgehend über unsere Homepage informieren.

In dieser schwierigen Zeit hoffen wir auf Ihr Verständnis.

Verwaltungsrat der Fliegerschule Birrfeld AG

Personelles

Heinrich Schawalder beendet Fluglehrertätigkeit

Bei nach wie vor guter Gesundheit hat der 80-jährige Heini Schawalder seine aktive Fluglehrertätigkeit bei der Fliegerschule Birrfeld AG beendet.



Im Jahr 1957 begann Heini Schawalder seine langjährige und überaus erfolgreiche Piloten- und Fluglehrertätigkeit als Segelflugschüler in Dällikon. Seine Fluglehrer waren Herbert Frehner und Kurt Korrodi.

1959 absolvierte er seinen ersten FVS-Kurs mit einer Piper L-4 auf der damaligen Graspiste in Kloten. Bald folgten die FVS-Kurse 2 und 3. Aufgrund seiner sehr guten Qualifikationen wurde er vom damaligen Luftamt in ein sogenanntes «Kaderprogramm» aufgenommen. In kurzer Zeit erwarb er das CPL und die Fluglehrerberechtigung. Auch die Erweiterung für Kunst- und Gletscherflug gehörten zur umfassenden «Luftamt-Ausbildung». Heini wollte nie Linienspilot werden. Ihn interessierte die Kleinaviatik und die Flugausbildung. Er bildete zahlreiche Pilotinnen und Piloten bei der FLUBAG in Beromünster und bei der Fliegerschule Birrfeld AG aus.

Als FVS-Fluglehrer stand er über Jahre zusammen mit Jack Ruffli als FVS-Fluglehrer im Birrfeld im Einsatz. Als Experte nahm er viele Theorie- und Flugprüfungen ab.

1963 entdeckte er seine grosse Liebe zum Präzisionsflug und nahm an der ersten Schweizermeisterschaft teil. Er war sehr

erfolgreich und wurde mehrere Male Schweizermeister. Als Mitglied der Präzisionsflug-Nationalmannschaft vertrat er die Schweiz erfolgreich an Europa- und Weltmeisterschaften. Seine Liebe zum Präzisionsflug führte ihn in zahlreiche Ämter der FAI. So war er Vizepräsident der FAI und amtierte an vielen internationalen Wettkämpfen als «chief judge» und Präsident der Jury. Noch heute engagiert er sich in der FAI.

Vor 8 Jahren gründete er das Air Navigation Race. Von der chinesischen Behörde erhielt Heini Schawalder zusammen mit Maurice Ducret den Auftrag, das ANR in China zu instruieren. Die erste Schulung fand im Jahr 2019 in Shanghai statt.

Mit über 6500 Flugstunden und 28 000 Landungen blickt er auf ein erfülltes und glückliches Fliegerleben zurück.

Wir danken Heini Schawalder für sein engagiertes Wirken in der Aviatik und seine Fluglehrertätigkeit im Birrfeld. Für die Zukunft wünschen wir ihm Gesundheit und weiterhin viel Freude bei seinen aviatischen Tätigkeiten.

Heinz Wyss

«Löschi is back!»

Seit dem 3. Februar arbeitet ein «Altbekannter», ein sehr erfahrener Flugzeugmechaniker wieder in der Maintenance der Fliegerschule Birrfeld. Markus Löschenkohl, Pilot aus Freude und lizenziertes Flugzeugmechaniker EASA und FAA sowie A&P IA-Inspektor, arbeitete bereits von 1984 bis 1987 im technischen Betrieb der FSB. Seine Vorgesetzten waren Hans Krummenacher und Bruno Oberlin. Während seiner Birrfelder Zeit bildete sich Markus zum Flugzeugmechaniker aus und erwarb die damalige M-Lizenz.

Als Pilot (CPL/ATPL) und Flugzeugmechaniker arbeitete er auf verschiedenen Kontinenten! Zuletzt bei der Firma Rarebird Aviation in Ungarn. Überholungen an Me-109, Beech Staggerwing und Boeing Stearman gehörten zu seinem interessanten Aufgabenbereich.

Markus fliegt seit 1981, mit Vorliebe Heckradflugzeuge. Er war Eigentümer mehrerer Heckradflugzeuge, vom L-4 bis zum DR-25.

Seine Flugbücher weisen über 4500 Flugstunden aus. Einen Grossteil davon absolvierte er in Österreich als Agrar-Pilot (Hagelabwehr, Starebekämpfung, Tollwutimpfen und Sprühen). Aber auch das Absetzen von Fallschirmspringern und Fotoflüge mit PC-6 gehörten zu den fliegerischen Tätig-



keiten von «Löschi». Unvergessen bleiben ihm Filmaufnahmen für «Birdinabyplane» mit Tracy Curtis Taylor, als er mit dem Porter von Ungarn nach Australien flog.

Markus Löschenkohl wird mit seinem langjährigen und sehr fundierten aviatischen Wissen das Maintenance-Team während der

Hauptsaison (Februar bis Oktober) unterstützen. Geplant ist ein weiterer Einsatz in der Maintenance ab Frühjahr 2021.

Wir heissen Markus Löschenkohl im Birrfeld herzlich willkommen und wünschen ihm einen erfolgreichen «Wiedereinstieg» im Birrfeld. *WH*

Janik Arnold neuer Schlepp-Pilot für die Saison 2020



Als neuen Schlepp-Piloten konnte die Fliegerschule Birrfeld Janik Arnold aus Sursee verpflichten. Er nahm seine Tätigkeit als hauptamtlicher Schlepp-Pilot am 2. März 2020 auf. Er hat seine PPL-Ausbildung im Birrfeld absolviert, die «Robin-Familiarisation» im November und die Schlepp-Pilotenausbildung im Februar abgeschlossen. *WH*

Navigationskurse 2020

Altbewährtes und Neues

Auch in der kommenden Sommersaison 2020 sind die beliebten Auslandsnavigationskurse wieder fester Bestandteil des Birrfelder Weiterbildungsprogramms. Nebst den bekannten und bewährten 360-Grad-Navigationskursen, welche sich als anspruchsvolle Flugkurse für Piloten mit vorbestehender Auslandsfahrung anbieten, gibt es dieses Jahr ein zusätzliches Kursangebot: Der FlyAway-Navigationkurs richtet sich an Piloten mit keiner oder wenig eigener Auslandsfahrung, welche die Grundsätze des Fliegens ennet der Grenze erlernen oder festigen möchten. Um die Wahrscheinlichkeit einer Durchführung zu erhöhen und das Wetterisiko zu minimieren, werden auch im neuen FlyAway-Navigationkurs Routings und Destinationen erst kurz vor dem Kurs anhand der Wetterprognose festgelegt. Die kurzfristige Informationsbeschaffung und Routenplanung ist also auch Bestandteil und Herausforderung dieses Navigationskurses.

Die Birrfelder Navigationskurse sprechen offensichtlich ein Bedürfnis an, sind doch alle Navigationskurse der Saison 2020 bereits ausgebucht. Interessenten dürfen sich für weitere Informationen dennoch jederzeit gerne melden und können sich für die Kurse im kommenden Jahr 2021 bereits auf eine Interessentenliste setzen lassen.

Olivier Zumstein



Wintervorträge 2019/2020 Fliegerschule Birrfeld

Auch in dieser Wintersaison stiessen die von der Fliegerschule Birrfeld angebotenen Weiterbildungskurse mit spannenden Themen und kompetenten Referenten auf ein erfreulich grosses Echo.

<i>Thema</i>	<i>Referent</i>
Skyguide News und Updates	Thomas Muhl, Head of Tower/ Approach Zürich Skyguide
Garmin Workshop	Fabian Kienzle, Garmin
Vortrag Flying with modern avionics: Neuheiten und Ausblick	Fabian Kienzle, Garmin
Refresher Radiotelefonie – wie sag ich's auf ICAO?	Dagmar Hollerer, RTF-Instruktorin
Luftrecht – im Griff?	W. Haferland, Fluglehrer FSB
Ein Refresher	Fluglehrer FSB
The last frontier – human factors	R. Balmer, AOPA

Die Kurse waren wiederum sehr gut besucht. Das Interesse an den Themen war gross, ebenso die Freude an den von der Fliegerschule Birrfeld offerierten Apéros am Schluss der Kurse.

Besten Dank dem Organisator der Kurse, Fluglehrer Olivier Zumstein, welcher es immer wieder schafft, kompetente Referentinnen und Referenten zu spannenden und aktuellen Themen zu finden.

WH





WACO im Birrfeld stationiert

Ein neues Bijou im Birrfeld

Die in Blau-Weiss mit Sternen lackierte Maschine glitzert in der Abendsonne. Ein bulliger Sternmotor sitzt unter der Cowling, der Constant Speed Propeller passt perfekt dazu. Der wunderschöne Doppeldecker wurde wohl erst kürzlich restauriert, könnte man meinen. Nun fällt der Blick ins Cockpit des scheinbaren Oldtimers. Und hier ist überraschenderweise ein Garmin-G500-Glascockpit mit Touch Screen zu sehen. Schlagartig wird klar, dass hier kein nostalgischer Klassiker steht, sondern ein nagelneues Flugzeug.

Dreisitziger Doppeldecker

Das Besondere an der YMF-5D mit ihrem 300-PS-Jacobs-Sternmotor: Der Doppeldecker ist dreisitzig. Vor dem Piloten können sich zwei Passagiere im offenen Cockpit den Fahrtwind über die Köpfe streichen lassen.

WACO Classic Aircraft Corporation heisst das US-Unternehmen aus Battle Creek im amerikanischen Bundesstaat Michigan, das die Doppeldecker vom Typ YMF-5 seit Mitte der 1980er-Jahre baut. Sie werden

nach Originalbauplänen des einstigen Flugzeugbauers Waco Aircraft Company aus Troy im amerikanischen Bundesstaat Ohio gefertigt. Dieser produzierte seit 1919 vor allem Doppeldecker-Flugzeuge, 1947 hörte das Unternehmen auf zu existieren. Der Käufer einer YMF-5D bekommt ein Neuflugzeug mit den Flugeigenschaften des Originals aus den 1930ern.

«Eve's Kiss»

Die neu im Birrfeld beheimatete «Eve's Kiss» mit der US-Registrierung N150EK, erbaut im Jahr 2018, ist voll IFR-tauglich, mit 72-GALLON-range-Tanks ausgerüstet und verfügt über eine Smoke-Anlage. Die N150EK trägt bereits eine ereignisreiche Geschichte mit sich. So ist sie von Chicago nach Boston (und wieder zurück) geflogen. Sie hat die Great Lakes aus allen Richtungen gesehen. Sie war Auge in Auge mit der New Yorker Skyline und hat zwischen Businessjets selbstsicher ihren Platz eingenommen. Sie besuchte die Niagara-Fälle und begleitete schnaubende Dampf-

loks, welche auf der steilen Zahnradbahn auf den Mt. Washington hochkraxelten. Sie hat Regenwände durchflogen und die ersten Nachtlandungen erlebt. Zahlreiche Akrostunden entlang der Küste von Martha's Vineyard, Cape Cod. Eigentlich wollte sie der Pilot nach Hause fliegen. Auf Anraten der WACO-Veteranen unterliess er das abenteuerliche Vorhaben. So überquerte sie den grossen Teich von Chicago nach Europa im vermeintlich so sicheren Container. Das ging nicht so gut; die Flügel wurden während der Reise beschädigt. Postwendend wieder mit dem Container zurück ins Geburtshaus in die USA, wo sie zwei neue Flügel spendiert erhielt und nun wieder fliegt wie eine Eins. Nun ist sie endlich angekommen.

Zu Hause im Birrfeld (Hangar 4a) freut sie sich darauf, künftig flugbegeisterten Passagieren und Piloten auf ihren künftigen Rundflügen diesen herrlichen Planeten von oben zu zeigen.

Daniel König / WH

Aus alten Zeiten

Vor ...

90 Jahren (1930) ...

... wird aus der Region Baden von vier Lehrlingen berichtet, die trotz Unverständnis ihrer Eltern und Freunde und kargem Sackgeld ein selbst konstruiertes Segelflugzeug Zögling F-1 bauen. Am 18. Februar 1931 schlossen sie sich mit Karl Flachsmann als Obmann zur Segelfluggruppe Baden zusammen. Im Sommer des gleichen Jahres fand der langersehnte Erstflug statt. 128 Gummiseilstarte auf dem Wettingerfeld und vom nahen Sulzberg mit einer Flugzeit von total 21 Minuten und 21 Sekunden waren der glückliche Lohn für die 2865 aufgewendeten Arbeitsstunden der jungen Segelfluggruppen Baden in ihrem Gründungsjahr.

80 Jahren (1940) ...

... konnte im Birrfeld und auf sieben weiteren Flugfeldern ein bescheidener Flugbetrieb mit Windenstart im Umkreis von 5 km begonnen werden. Die Segelfluggruppen legten die Anfängerschulung in der Fliegerschule Birrfeld zusammen. Willy Kistner wurde erster Hauptfluglehrer.

70 Jahren (1950) ...

... übernahm Fred Isler als 4. Präsident die Führung der Sektion Aargau, bestehend aus 176 Voll- und 18 Jugendmitgliedern. Zwei Grossflugtage in Aarau und im Birrfeld und kleinere Anlässe mit Rundflügen in Nussbaumen und Hochdorf stärkten die Verbundenheit mit der Bevölkerung.

60 Jahren (1960) ...

... wählte die GV Werner Neuhaus sen. zu ihrem 5. Sektionspräsidenten. Er forcierte sogleich weitere Landkäufe, was sich später als Glücksfall für den Verein erwies.

50 Jahren (1970) ...

... setzte sich die Sektion Aargau, mit Unterstützung von Baudirektor Dr. Jörg Ursprung, erfolgreich gegen zusätzlich Einschränkungen infolge neuer Abflugvolten in Kloten zur Wehr.

Die Geschichte wiederholt sich! Auch heute kämpft der Aero-Club gegen eine Herabsetzung des Luftraums.

40 Jahren (1980) ...

... unterzeichnete Bundesrat Schlumpf die langersehnte Konzessionsurkunde, die jedoch wegen sieben Einsprachen noch nicht rechtskräftig war. Die Sektion trat im Hinblick auf die Revision des Schweizerischen Luftfahrtgesetzes der «Interessengemeinschaft der Flugplatzzeigener und -halter» bei.

30 Jahren (1990) ...

... feierte die Fliegerschule Birrfeld ihr 50-jähriges Bestehen. Ein Jubiläum, das mit einem Flugtag der besonderen Art gefeiert wurde. Nicht eine grosse Flugshow, sondern Rundflüge zum halben Preis für die Bevölkerung waren Magnete für Hunderte von Flugplatzbesuchern.

20 Jahren (2000) ...

... geht der langjährige Flugplatzchef und FSB-Betriebsleiter René Vetterli in die verdiente Pension. Mit einem grossen Abschiedsfest werden seine Verdienste gewürdigt.

WH

Segelflug

Meisterschaften

Die regionalen Segelflugmeisterschaften werden im kommenden Jahr von unserer Segelfluggruppe AFG organisiert.

Sofern bis dahin wieder Veranstaltungen durchgeführt werden dürfen, finden sie vom 29. Mai bis 1. Juni 2020 statt.

Aero-Club der Schweiz

Luftraumstruktur

Im Frühling 2019 stellte das BAZL den Basisentwurf für die neue Luftraumstruktur Zürich vor. Dieser erste Entwurf wurde seitdem überarbeitet und am 5. Dezember 2019 dem Projekt-Kernteam sowie am 10. und 13. Dezember 2019 interessierten Stakeholdern als Version 2.0 präsentiert. Die Version 2.0 für die Luftraumstruktur Zürich bringt weniger Einschränkungen für die Leichtaviatik als der Basisentwurf. Sie ist aber noch nicht die endgültige Lösung, sondern widerspiegelt erst die Schutzbedürfnisse des Flugverkehrs nach Instrumentenflugregeln (IFR). Im nächsten Schritt werden nun die zum Basisentwurf eingereichten Stellungnahmen der Stakeholder der Version 2.0 gegenübergestellt: Offene Punkte werden an Sitzungen mit den Stakeholdern von Januar bis März 2020 diskutiert. Voraussichtlich kann dann im Herbst 2020 die Version 3.0 des Luftraumentwurfs präsentiert werden.

Am 28. Januar 2020 fand der erste Workshop im Birrfeld statt. Der zweite Workshop (Gruppe West, zu welcher auch der Flugplatz Birrfeld gehört), war für den 11. März 2020 geplant, wurde aber aufgrund des Coronavirus auf unbestimmte Zeit verschoben.

Aktuelle Lage

In der aktuellen, von den Massnahmen rund um Covid-19 geprägten Situation sind Pilotinnen und Piloten gebeten, die Websites des AeCS und des BAZL zu konsultieren.



Mein Fluglehrer staunte nicht schlecht...

Es war ein Tag, wie er fürs Fliegen nicht schöner sein könnte. Ideal, um endlich unseren lang ersehnten Flug übers Jungfraujoch und den Aletschgletscher nach Sion in Angriff zu nehmen.

Mein Fluglehrer machte mir gerade klar, dass man das ATIS in Sion leider nicht empfangen könne, bevor man den dortigen Tower aufrufe, denn die Berge seien im Weg. Ich sagte „kein Problem“, drückte auf den Bluetooth-Knopf meines neuen BOSE-A20-Headsets und sagte meiner Smartphone-Assistentin, sie solle den Kontakt „ATIS Sion“ anrufen.



*BOSE A20 mit Bluetooth
CHF 1125.—
sofort lieferbar*

Eine Minute später konnte ich meinem Fluglehrer stolz berichten: „Wir haben Information Tango, das QNH ist 1023, Piste 25 ist aktiv.“ Mein CFI hatte davon nichts mitbekommen und staunte Bauklötze. Und bei unserem nächsten Flug teilte er mir mit, er habe sich auch so ein A20 beschafft, natürlich bei...

KNIEBRETT.CH



Wiedersehen auf 3000 m

Gross war die Freude, als Heinz Wyss im Januar 2020 den ehemaligen «Wochen-Schleppi» und heutigen Edelweiss-Piloten Fabian Zahler auf dem Hüfigletscher, angetroffen hat. Fabian erlebte seinen ersten Gletscherflug als Passagier mit einem Edelweiss-Kollegen, Heinz Wyss war mit einem Gletscherflugschüler in den Ostalpen unterwegs.



Ausbildung Drogenhunde

Im Dezember führte die Kantonspolizei Aargau im Birrfeld einen mehrstündigen Kurs mit Drogenhunden durch. Dabei ging es darum, die Drogenhunde mit Flugzeugen «bekannt zu machen».

Termine 2020

27. Mai

Neumitgliederapéro / Brevetierungsfeier FSB, 18.00 Uhr

29. Mai – 1. Juni

SF Regionalmeisterschaft 2020

2. Juni

Behördentag, 17.30 Uhr, Clubraum

5. und 6. Juni

Radio Argovia Fest
(südlich Flugplatz)

20. Juni

GV AOPA, Birrfeld

17. Oktober

Flugplatzputzete, 09.00 Uhr vor Clubraum

Unter www.birrfeld.ch (Terminkalender) ist eine aktuelle Liste mit allen Veranstaltungen auf dem Flugplatz Birrfeld abrufbar.

Eigenschau: Wir sind dabei

Eigenschau – Flugplatz- und Fliegerschule sind dabei. Bitte Termin vormerken. Der Anlass bietet eine gute Gelegenheit, um mit der Bevölkerung in Kontakt zu kommen.

GEWERBESCHAU
Schulzentrum Nidermatt, Birr
9. BIS 11. OKTOBER 2020



Die nächste «Flugpost»...

... erscheint im Juli 2020.

Redaktionsschluss: 19. Juni 2020.

Wir danken allen Inserenten in der «Birrfelder Flugpost» für die Unterstützung unseres Vereinsorgans. Mit einer Auflage von 1600 Exemplaren pro Nummer ist ein gewichtiges Potenzial für eine wirksame Werbung gegeben. In diesem Sinne bitten wir die Vereinsmitglieder und alle Leserinnen und Leser der «Birrfelder Flugpost», die Inserenten und unsere Druckerei bei Aufträgen zu berücksichtigen.

Unsere Vereinsmitglieder bitten wir, in der «Birrfelder Flugpost» zu inserieren.

Herzlichen Dank!

AZB

5242 Lupfig

Birrfelder Flugpost

megura.ch



IZABELA,

BUNTSTIFT

**Auffällig kreativ. Unsere Lernende.
Weil wir einfach mehr können.**

General-
Anzeiger

Rundschau

e-journal

aargau eins^A

**Ob Druck-, Verlags- oder Onlineleistung – mit der
Effingermedien AG als Partner fallen Sie auf.**

Weil wir nicht den Standard, sondern das Optimum bieten.

Weil unser Team niemals 08/15, sondern immer
einzigartig ist. Und: weil Sie bei uns einfach viel mehr
bekommen. Und das seit 150 Jahren.

effinger
medien

viel mehr als Druck.